

Wer Dank opfert, der ehrt Mich

Psalm 50,23: „Wer Dank opfert, der ehrt mich, und wer seinen Weg recht ausrichtet, dem zeige ich das Heil Gottes!“

Beachtet, Jesus war mit der ganzen Kraft Gottes ausgestattet, doch als Er Satan begegnete, **gebrauchte Er keine Seiner Kräfte. Er hat sich nur auf das Wort bezogen.** Er sagte: „Es steht geschrieben: Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes hervor geht.“ (*Matth. 4,1-11*).

Wie kannst du dann sagen, dass du zu Hause bleiben kannst und genauso gut ein Christ sein kannst, als wenn du in der Gemeinde wärest? Das geht nicht. Lies das Wort! **Der Heilige Geist speist durch das Wort. Die Bibel ist Gottes geistliche Speise für Seine Gemeinde. Und der Heilige Geist ist derjenige, der es dir bringt und in dein Herz legt. Dann bewässerst du es mit Danksagung.** Und jede göttliche Verheißung wird genau das hervor bringen, was Gott sagte, was sie bewirken würde. Es muss so sein. **Es ist Sein Wort, und es ist Leben.** [1]

Als der Knecht von Abraham, Elieser, zu Rebekka kam und sie auf ein Kamel steigen ließ, war es **dasselbe Kamel, dem sie Wasser gegeben hatte.** Und dieses Kamel hatte sie geritten, um ihrem unsichtbaren Bräutigam zu begegnen. **Genau das was sie bewässert hat, war es, das sie zu ihrem zukünftigen Heim und Ehemann brachte** (*1.Mose 24,1*).

Und so ist es auch heute. Seht, **genau das was die Gemeinde bewässert, das ist der Same, der Same des Wortes; es ist genau das Wort, welches lebendig wird und uns zu unserem unsichtbaren Bräutigam trägt** (*1.Petr. 1,8-12*).

Und schaut, wie vollkommen. Isaak war von zu Hause weg gegangen und war draußen im Feld, weg von zu Hause, als Rebekka ihn sah. **Und die Gemeinde begegnet Christus in der Luft** (*1.Thess. 4,13-17*), **und dann nimmt Er sie zurück in des Vaters Zuhause,** wo die Wohnungen zubereitet sind (*Joh. 14,1-3*). Isaak nahm Rebekka auch so. [2]

Isaak ist aus seinem Vaterhaus ausgegangen und war draußen auf dem Feld, als er Rebekka auf dem Kamel kommen sah. Und sie liebte ihn auf den ersten Blick, sprang vom Kamel herab und lief hin, ihm zu begegnen (*1.Petr. 1,8-9*). Das stimmt. Das ist, wo wir dem Herrn begegnen. **Und genau das Kamel, dem sie Wasser gegeben hatte, trug sie zu ihrem Ehemann. Und genau die Kraft, welche die Gemeinde anbetet** (*Luk. 1,37; 1.Kor. 1,18*), welche die Welt Fanatismus nennt, **wird dieselbe Kraft sein, welche die Gemeinde hinauf in die Luft nimmt, um dem Herrn in der Luft zu begegnen – der Heilige Geist.** [3]

Wenn man einen kleinen Orangenbaum pflanzen möchte, legt man einen kleinen Samen in den Boden; dann bricht ein kleiner Baum hervor. Und wenn er ein paar Zentimeter gewachsen ist, kann man ihn hinaus setzen. Wisst ihr, dass jede Orange, welche ihr von diesem Baum pflücken werdet, gerade dann schon in dem Baum steckt? Ganz bestimmt. Wenn es nicht so wäre, wo sollten sie dann herkommen? Denkt doch, da sind Hunderte von Orangen in diesem kleinen Orangenbaum, Hunderte von Orangen, Blüten und Blätter. Wenn nicht, woher sollten sie sonst kommen?

Nun, mit diesem Baum ist es genauso wie mit dir. Nachdem du Christus in der kleinen Baby-Form angenommen hast, sind wir zusammen in Christus eingepflanzt (Eph. 1,3-4). Nun, das einzige, was man mit diesem kleinen Baum tun muss, man muss ihm nur Wasser geben, **und er fängt an zu trinken (Eph. 5,26). Und wenn er seine ihm zugewiesene Portion getrunken hat, muss er noch mehr als diese trinken.** Er muss so viel trinken, bis er anfängt, Triebe auszuschlagen. Dann trinkt er immer noch weiter, bis er Blätter austreibt. Dann trinkt er immer noch weiter, bis er Blüten hervorbringt. Dann trinkt er immer noch weiter, bis er Orangen hervorbringt. **Die ganze Zeit ist es Trinken, Trinken, Trinken.**

Und wenn wir wiedergeborene Diener Gottes werden, der Same Gottes in unser Herz gepflanzt (1.Petr. 1,23), dann trinken wir einfach weiter und trinken und drücken hervor. **Alles, was du auf dieser Erdenreise benötigst, ist in dir (2.Petr. 1,3-11), wenn du die Taufe des Heiligen Geistes empfangen hast.** Jede Heilung, die du je benötigst, jede Freude, die du je benötigst, jede Kraft, die du je benötigst, alles, was du brauchst, ist in dir, wenn du Christus in dir hast (2.Kor. 4,7-10). **Doch das einzige, was du tun musst, ist weiter zu trinken und zu trinken (Joh. 7,37-39).**

Die Menschen werden nicht genug durstig. Die Bibel sagt: „*Gesegnet seid ihr, wenn ihr hungert und dürstet nach Gerechtigkeit*“ (Math. 5,6). **Wenn ihr durstig seid, könnt ihr trinken. Und je mehr du trinkst, desto mehr kannst du hervorbringen,** desto mehr Gnade hast du, **desto mehr Kraft hast du, desto mehr Glauben hast du, wenn du anhaltend trinkst von Christus, welcher der unerschöpfliche Brunnquell des Lebens ist (Kol. 2,2-4).**

Gottes Wort ist ein Same. **Gott ist in Seinem Wort.** Schaut auf Ihn, wenn Er Sein Wort zum Ausdruck bringt, Seine Verheißungen, was Er tun würde. Schaut auf 120 Menschen, welche **Gott bei Seinem Wort nahmen,** zum Tag von Pfingsten hinauf gingen und auf diesen Auftrag warteten: „*Bleibt in der Stadt Jerusalem, bis ihr angetan werdet mit Kraft aus der Höhe.*“ **Gottes Wort war in ihre Herzen eingesunken und sie warteten dort (Apg. 1,12-14).** Was haben sie getan? Sind sie nur herum gesessen und haben gesagt: „Ach, mal sehen, was geschehen wird.“ **So könnt ihr es nicht bewässern.** Wenn ihr sagt: „Ach ja, ich glaube an göttliche Heilung. Aber sicher, es ist in der Bibel.“ Das ist nicht der Weg, geheilt zu werden. **Du hast vielleicht den Samen, doch er muss bewässert werden.** Nun, die Bibel sagt: „Als sie im Obersaal waren, **da lobten, dankten und priesen sie Gott.**“ Warum? Sie

priesen Ihn, weil sie wussten, dass es kommen wird, denn sie hatten den Samen in ihrem Herzen – Gottes Verheißung (Luk. 24,48-53). [4]

Während wir seufzen (*Röm. 8,23*), verhüllt in dieser Wohnstätte der Niedrigkeit, haben wir die **Anzahlung unserer vollkommenen, vollständigen Erlösung** (*Eph. 1,13-14*), genau wie wir im Anfang waren, als Gott Adam im Garten Eden erschuf. **Wir haben einen Vorgeschmack der göttlichen Herrlichkeit durch die Taufe des Heiligen Geistes**, die Erfrischung, welche aus der Gegenwart Gottes kommt, **die Gemeinde zu bewässern, damit sie in Gnade wachse** (*2.Petr. 3,18*). Und wenn wir krank sind, haben wir Erlösung, den Segen, die Eigenschaften des Todes Christi. Göttliche Heilung als ein Vorzeichen für uns, dass eines Tages dieses Sterbliche Unsterblichkeit anziehen wird. Ja, Amen! Oh, wie herrlich! Er ist hier, es zu tun. Glory! [5]

Wenn es sich gerade in eurem Herzen festsetzen kann, ihr im Rollstuhl, ihr auf der Bahre, ihr mit Herzleiden, Krebs, im Krankenhaus oder wo ihr auch seid, wenn ihr Gottes Wort in eurem Herzen empfangen könnt (Röm. 10,8-10) und es mit Lobpreis und Danksagung bewässert, dass Gott es euch gibt, wird es zu einem Baum heran wachsen, was der Same darstellt. Heilung, Errettung, für was es auch ist, dieser Baum wird aufblühen.

Doch ihr müsst trinken. Ihr müsst ihn bewässern, Nahrung geben und ihn wachsen lassen. Und je mehr ihr Gott vertraut... Wenn du in einem Rollstuhl bist, im Krankenhaus und so gelähmt, dass du gerade mal noch einen Finger bewegen kannst, dann bewege einfach weiter diesen einen Finger zur Ehre Gottes. Morgen wirst du dann deine Hand bewegen. Am nächsten Tag wirst du deinen Arm bewegen. Und du wirst dich sehr bald weiter bewegen, **wenn du es weiter bewässern wirst**, hervor drückst, wächst, größer und größer wirst. **Nimm Gottes Wort! Es ist ein Same.** Sicher, es ist ein Same.

Gott gab Abraham eine Verheißung, **und Abraham ließ diesen Samen hinein in sein Herz kommen, die Verheißung, und bewässerte sie anhaltend mit Lobpreis und Danksagung zu Gott für das Kind**, und wartete 25 Jahre. Doch der Baum kam gerade genauso hervor, **weil er ihn mit Glauben bewässert hat (Röm. 4,16-21).** [4]

Im Neuen Testament wird jeder, der ein wiedergeborener Christ wird, **ein Priester für Gott. Denn wir sind Priester und Könige (Offenb. 1,5-6).** Ein Priester ist dazu da, ein Opfer zu bringen. **Und wir geben Gott das Opfer unserer Lippen, indem wir Seinem Namen Lobpreis geben.** Du sagst: „Ich fühle gerade nicht so.“ **Tue es trotzdem! Das ist ein Opfer.** Halleluja! Du sagst: „Ich bin zu müde.“ Der Teufel wird dir das einreden, bis er dich in die Hölle bringt. Das stimmt. Du bist dazu da, ein geistliches Opfer zu bringen: die Frucht unserer Lippen, indem du Seinem Namen Lobpreis gibst, als

Priester und Könige für Gott (*Hebr. 13,14-16*). Die Bibel sagt, dass Er uns zu Priestern und Königen für Gott gemacht hat. [6]

Du sagst: “Ach, ich würde ja in die Gemeinde gehen und den Herrn preisen, wenn ich mich entsprechend fühlen würde.“ Nun gut, ein Priester ist aber dazu da, ein Opfer zu bringen. **Und ihr, die Versammlung, seid Hohepriester Gottes, um ein geistliches Opfer zu bringen; das ist die Frucht eurer Lippen, Gott Lobpreis zu geben.**

Du gehst hin und sagst: “Ja, wenn ich danach fühle, gehe ich hin und gebe jemandem Zeugnis.“ Aber tue es trotzdem! Wenn du ein Hoherpriester bist, Bruder, **brennt es in deinem Herzen**, ob du danach fühlst oder nicht. Gehe hin und tue es trotzdem, **denn du musst ein Opfer bringen, etwas, was dir schwer fällt zu tun.** Gehe hin und tue es trotzdem! Ihr seid ein geistliches Priestertum, ein königliches Volk, die Gott Lobpreis bringen, **weil Gott in diesem Herzen wohnt** (*1.Petr. 2,9-10*), [7] **und wir dienen Ihm in Psalmen und im Gebet und in Danksagung.** [8]

Unsere Leiber seufzen, und wir haben ein Erbteil (*Röm. 8,22-23*). Und wir sind jetzt Kinder, die Erben des Königreichs (*Röm. 8,15-17*), Könige und Priester für Gott und **bringen geistliche Opfer dar.**

Was tut ein Priester? Er bringt Opfer dar. Was ist **ein geistliches Opfer**? Das ist, was diese Söhne und Töchter tun, die Könige und Priester sind, obwohl sie noch nicht im vollen Besitztum sind, **doch geben sie Opfer, bringen Gott geistliche Opfer dar:** die Frucht unserer Lippen, indem wir Ihm Lobpreis geben, die Früchte unserer Lippen.

Du sagst: „Ich fühle mich gerade nicht danach, Ihn zu preisen.“ Genau das ist die Zeit, das Opfer zu bringen. Preise Ihn trotzdem! Könige und Priester, Söhne und Töchter bringen geistliche Opfer dar, die Früchte unserer Lippen, indem wir Seinem Namen Lobpreis geben. [5]

Ja, Priester für Ihn, welche den geistlichen Lobpreis von geheiligten Lippen bringen und unser Leben als ein liebliches Opfer Ihm geben, Ihn im Geist und in Wahrheit anbeten (*Joh. 4,24*). Fürsprache und Fürbitte vorbringen (*Röm. 8,26-27*). Priester und Könige für Gott. Kein Wunder bezieht sich die Welt nicht auf uns und wir sind ein eigenartiges Volk, eifrig zu guten Werken (*1.Petr. 2,9-10; Titus 2,11-14*). Wir sind in Ihm neu geschaffen worden, um Kinder für unseren Vater zu sein. [9]

Quellennachweis: [1] “Das Begräbnis” (57-0420), Absch. 53-54 [2] “Das fünfte Siegel” (63-0322), engl. Siegel-Buch S. 347-348 [3] “Warum wir keine Denomination sind” (58-0927), Absch. 40 [4] “Zeige uns den Vater und es genügt uns” (59-0419E), Absch. E-33-36 [5] “Glaube ist die Substanz” (51-0508), Absch. E-35-36 [6] “Die Kraft der Entscheidung” (55-1007), Absch. E-46 [7] “Fragen und Antworten” (59-0628E), COD S. 380 [8] “Das plötzliche, geheime Hinweggehen der Gemeinde” (58-1012), Absch. E-2 [9] “Die Offenbarung von Jesus Christus”, Gde-ZA-Buch S. 36

Geistlicher Baustein Nr. 17 (neu 2013) aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von:

Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, Bieselsberg, D-75328 Schömburg, Tel. (07235) 7613

Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die Erde gehen. Die Samen werden in Zeitungen gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat. [Br. Branham in „Leitung-Ordnung-Belehrung“, COD-S. 724]